

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des
Betriebsausschuss Stadtwerke der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 11. Juni 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender

Berg
Böhringer
Cyperrek
Denzer
Di Prima
Escher
Glattacker
Heuer
Kiefer
Lindemer (in Vertretung Pichlhöfer)
Salach
Simon
Vogel
Vogelpohl
Wernthaler
Wiesiollek

Entschuldigt: Pichlhöfer

Ferner: Fachbereichsleiterin Staub-Abt
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Fachbereichsleiter Krieger
Fachbereichsleiter Schwenzer
Betriebsleiter Droll
Herr Fessler

Urkundspersonen: Stadtrat Böhringer und Stadtrat Wernthaler

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 19.20 Uhr
Ende: 20.10 Uhr

TOP 1

Analyse Stadtbusverkehr Lörrach - PTV - Gutachten, mündlicher Bericht;

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein und erklärt, dass man sich dem Thema schon lange annehmen wolle.

Eigenbetriebsleiter Droll erläutert im Folgenden anhand von Folien die Analyse des Stadtbusverkehrs in Lörrach (Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und erklärt, dass die Analyse einen Rahmen ergebe, den man später mit Einzelmaßnahmen fülle, über welche man noch gesondert diskutiert.

Stadtrat Kiefer dankt für den Bericht. Er freue sich über die vielen Innovationen. Sehr wichtig sei, dass die Fahrpreise künftig sinken. Insgesamt brauche es ein Gesamtverkehrsgutachten für Lörrach.

Stadträtin Cyperrek gibt an, dass sie sich von der Masse an Informationen erschlagen fühle. Sie hoffe auf eine schriftliche Fassung der Informationen. Beim Lörracher Busverkehr bestehe erheblicher Optimierungsbedarf. In erster Linie müssten die Tarife sinken. Auch die Fahrradmitnahme müsse in Zukunft erleichtert werden. Interessant wäre ein Vergleich zwischen der momentanen Ist-Nachfrage und dem noch zu erreichenden Potential.

Stadtrat Lindemer bedankt sich für den Bericht und freut sich über die guten Ideen. Er wolle wissen, wie lange die durchschnittliche Wartezeit sei, die beim Umsteigen auf ein anderes Verkehrsmittel entstehe. Er befürchte zudem, dass der Tarifdschungel bei der Einführung eines Kurzstreckentarifs noch dichter werde.

Stadtrat Berg befürwortet, dass das Bussystem in Lörrach neu strukturiert wird. Die Buslinie Weil am Rhein – Lörrach müsse hinterfragt werden. Es gebe auf der Strecke nach wie vor noch viel Parallelverkehr. Wichtig sei der Anschluss der Dualen Hochschule an das Busnetz. Auch ein Anschluss des dicht besiedelten Gebietes Stetten-Süd an die Innenstadt sei sehr wichtig. Das Anrufsammeltaxi sei in der Stadt nicht sehr bekannt und habe häufig Probleme bereitet.

Der Vorsitzende gibt an, dass er die Anregungen mitnehmen wolle. Die Linie 16 (Weil am Rhein – Lörrach) sei nicht zuschussrelevant für die Stadt und die Konzession läge bei der SWEG. Er wolle jedoch anmerken, dass die Linie 16 sich einer großen Beliebtheit erfreue. Der angesprochene Tarifdschungel sei nicht Teil des Gutachtens, welches in Kürze vorgelegt werden solle, sondern eine Angelegenheit des Verkehrsverbundes. Zwar sei die Stadt im Aufsichtsrat des RVL (Regio Verkehrsverbund Lörrach) vertreten, müsse aber vieles selbst regeln. Die Tarife seien teils unverständlich, dennoch gebe es aber viele Einzelfahrscheinverkäufe in Lörrach. Dies sei für die meisten Fahrgäste oftmals die einfachste Möglichkeit. Auch bei der Viererkarte sei der Aufwand relativ gering. Die Umsteigezeiten wolle die Verwaltung zeitnah in Erfahrung bringen.

Eigenbetriebsleiter Droll erklärt, dass das Anrufsammeltaxi optimiert werden müsse. Es seien hierfür einige organisatorische Anpassungen nötig. Diese wolle man im Gespräch mit den beteiligten Unternehmen erreichen.

Stadtrat Berg führt aus, dass die Linie 16 nicht zu ändern sei. Die Konzessionen würden allerdings wieder auslaufen. Bis dahin müsse man sich Gedanken machen. Es könnten sich hierdurch Probleme für Weil am Rhein ergeben und man wisse nicht, in wie weit die SWEG von den Vorschlägen begeistert sein wird. Es komme überdies häufig zu Verspätungen der Busse, weil die Busfahrer Fahrkarten kontrollieren müssten. Hierfür müsse zeitnah eine Lösung gefunden werden.

Stadtrat Böhringer merkt an, dass die Neubaugebiete in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen an das Busnetz angeschlossen werden müssten.

Eigenbetriebsleiter Droll antwortet, dass man auf die Linie 16 zunächst keinen Zugriff habe. Man werde anregen, die Zahl der Kontrollen durch die Busfahrer künftig zu reduzieren. Eine Anbindung der Neubaugebiete in den Stadt- und Ortsteilen wolle man künftig sicherstellen.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: